

Inhaltsübersicht

Abkürzungen	XV
Literaturverzeichnis.....	XXIII
Einleitung	1
1. Teil: Kriminologische und kriminaltaktische Definitionsansätze...	5
2. Teil: Entwurf einer rechtsgutsbezogenen Sicht der Wirtschaftsstraftaten	15
1. Abschn.: Der Unrechtskern der Wirtschaftsstraftaten.....	15
2. Abschn.: Die Störung der Funktionstüchtigkeit der Wirtschaft...	39
3. Abschn.: Begriff und systematische Stellung der Wirtschaftsdelikte	64
3. Teil: Möglichkeiten und Grenzen des Betrugstatbestandes bei der Bekämpfung sozialschädlichen Verhaltens in der Wirtschaft.....	75
1. Abschn.: Probleme beim Nachweis des Betruges, § 263 StGB	78
2. Abschn.: Dogmatische Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Tatbestandsmerkmal Vermögensschaden.....	110
3. Abschn.: Vom Vermögensbegriff unabhängige Unzulänglichkeiten des Betrugstatbestandes	186
4. Teil: Die Notwendigkeit eines strafrechtlichen Schutzes der Wirtschaft und ihrer Institute.....	195
1. Abschn.: Zum Unrechtsgehalt einzelner Wirtschaftsstraftaten und zu deren Verhältnis zum Vermögensschutz	195
2. Abschn.: Abschließende Stellungnahme zur grundsätzlichen Kritik an überindividuellen Rechtsgütern des Wirtschaftslebens	277
3. Abschn.: Strafwürdigkeit und Strafbedürftigkeit im Wirtschaftsstrafrecht.....	285
Schlußwort.....	355
Sachregister	LXIX

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	XV
Literaturverzeichnis	XXIII
Einleitung	1
1. Teil:	
Kriminologische und kriminaltaktische Definitionsansätze	5
1. Abschnitt:	
Kriminologisch-soziologischer Ansatz	6
I. Einzelne Kriterien dieses Definitionsansatzes	6
II. Kritik	9
2. Abschnitt:	
Strafprozessual-kriminaltaktischer Ansatz	11
I. Einzelne Kriterien dieses Definitionsansatzes	12
II. Wirtschaftsstrafrecht und Wirtschaftskriminalität	13
2. Teil:	
Entwurf einer rechtsgutsbezogenen Sicht der Wirtschaftsstraftaten	15
1. Abschnitt:	
Der Unrechtskern der Wirtschaftsstraftaten	15
1. KAPITEL:	
ZUM RECHTSGUTSBEGRIFF	17
I. Die abstrakten Kriterien des Rechtsgutsbegriffs	19

II. Mögliche Bezugssysteme des funktionalen Rechtsgutsbegriffs	23
III. Rechtsgut und Handlungsobjekt	26
2. KAPITEL:	
DAS RECHTSGUT IM WIRTSCHAFTSSTRAFRECHT	28
<i>I. Der Schutz überindividueller Rechtsgüter als Kennzeichen des Wirtschaftsstrafrechts</i>	29
<i>II. Das Grundgesetz und seine Wirtschaftsordnung als Bezugsysteme des Rechtsgutsbegriffs im Wirtschaftsstrafrecht</i>	31
1. Wirtschaftsordnung und Grundgesetz	31
2. Die Konsequenzen aus der Entscheidung des Grundgesetzes für eine gemischte Wirtschaftsverfassung	37
2. Abschnitt:	
Die Störung der Funktionstüchtigkeit der Wirtschaft	39
<i>I. Gegenstand der Wirtschaftsstörung und der Zusammenhang mit dem Regelverstoß</i>	40
<i>II. Abstrakte Kriterien zur Bestimmung der Gefährlichkeit einzelner Verhaltensweisen</i>	45
<i>III. Maßbarkeit von Wirtschaftsstörungen und Konsequenzen der dabei bestehenden Unsicherheiten für den Gesetzgeber</i>	46
<i>IV. Exkurs: Das Problem des reinen Verwaltungungehorsams</i>	51
<i>V. Die Vertrauensverletzung im Wirtschaftsstrafrecht</i>	56
1. Mißbrauch persönlichen Vertrauens zwischen Täter und Opfer	56
2. Vertrauen in das Wohlverhalten einer Gruppe	57
3. Abstraktes Vertrauen, besonderes Vertrauen in einzelne Institute des Wirtschaftslebens	58
3. Abschnitt:	
Begriff und systematische Stellung der Wirtschaftsdelikte	64
<i>I. Begriff</i>	64
<i>II. Die Stellung der Wirtschaftsdelikte im System der Straftaten</i>	68

3. Teil:	
Möglichkeiten und Grenzen des Betrugstatbestandes bei der Bekämpfung sozialschädlichen Verhaltens in der Wirtschaft	75
1. Abschnitt:	
Probleme beim Nachweis des Betruges, § 263 StGB.....	78
I. Täuschung und Täuschungsvorsatz	79
II. Irrtum	88
III. Vermögensverfügung und ihr Zusammenhang mit dem Irrtum....	94
IV. Vermögensschaden und Schädigungsvorsatz.....	98
V. Vorteilsabsicht.....	108
2. Abschnitt:	
Dogmatische Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Tatbestandsmerkmal Vermögensschaden	110
1. KAPITEL:	
DIE PRÄMISSE: DER VERMÖGENS- UND SCHADENSBEGRIFF.....	111
I. Der wirtschaftliche Vermögensbegriff	111
II. Der juristisch-ökonomische Vermögensbegriff	114
III. Der personale Vermögensbegriff	116
IV. Kritik	118
2. KAPITEL:	
DIE GRENZEN DES OBJEKTIV-INDIVIDUELLEN SCHADENS- BEGRIFFS.....	130
I. Erfassung von Erwerbschancen	130
II. Schadensberechnung bei fehlendem oder manipuliertem Marktpreis.....	142
III. Schadensberechnung bei offensichtlichem Mißverhältnis von Leistung und Gegenleistung trotz gleichen Marktpreises	149
IV. Die Differenzierung zwischen Verpflichtungs- und Erfüllungs- geschäft	161
V. Die unentgeltliche Vermögenshingabe	169

3. KAPITEL:	
LÖSUNG DER PROBLEMATISCHEN FALLGRUPPEN AUF DER GRUND- LAGE DES PERSONALEN VERMÖGENSBEGRIFFS	178
3. Abschnitt:	
Vom Vermögensbegriff unabhängige Unzulänglichkeiten des Betrugstatbestandes	186
1. KAPITEL:	
VERSPÄTER SCHUTZ DURCH § 263 StGB	186
2. KAPITEL:	
UNZUREICHENDE ERFASSUNG DES UNRECHTS BEI SCHÄDIGUNG EINER VIELZAHL VON PERSONEN.....	191
4. Teil:	
Die Notwendigkeit eines strafrechtlichen Schutzes der Wirtschaft und ihrer Institute	195
1. Abschnitt:	
Zum Unrechtsgehalt einzelner Wirtschaftsstraftaten und zu deren Verhältnis zum Vermögensschutz	195
1. KAPITEL:	
DER KAPITALANLAGEBETRUG, § 264a StGB	196
<i>I. Allgemeine Auswirkungen der Rechtsgutsbestimmung auf die Interpretation der "erheblichen Umstände"</i>	197
<i>II. Das Rechtsgut des § 264a StGB</i>	204
<i>III. Unrechtsgehalt des § 264a StGB und Interpretation des Merkmals der "erheblichen Umstände"</i>	213
<i>IV. Das Konkurrenzverhältnis zu § 263 StGB</i>	231
2. KAPITEL:	
DER KREDITBETRUG, § 265b StGB.....	232
<i>I. Das Rechtsgut des § 265b StGB</i>	232

II. Konsequenzen für die Interpretation des Merkmals der Erheblichkeit	236
III. Das Konkurrenzverhältnis zu § 263 StGB	242
3. KAPITEL:	
DER SUBVENTIONSBETRUG, § 264 StGB.....	243
I. Das Rechtsgut des § 264 StGB	244
II. Konsequenzen für die Frage der Vorteilhaftigkeit von Angaben ...	250
III. Das Konkurrenzverhältnis zu § 263 StGB	257
4. KAPITEL:	
DER VERSICHERUNGSBETRUG, § 265 StGB	259
I. Das Rechtsgut des § 265 StBG	260
II. Die "betrügerische Absicht" in § 265 StGB	264
III. Das Konkurrenzverhältnis zu §§ 263, 306 ff StGB	266
5. KAPITEL:	
DER INDIVIDUALWUCHER, § 302a StGB.....	267
6. KAPITEL:	
DAS WIRTSCHAFTSSTRAFGESETZ 1954	272
2. Abschnitt:	
Abschließende Stellungnahme zur grundsätzlichen Kritik an überindividuellen Rechtsgütern des Wirtschaftslebens	277
3. Abschnitt:	
Strafwürdigkeit und Strafbedürftigkeit im Wirtschaftsstrafrecht...	285
1. KAPITEL:	
DIE BEGRIFFE STRAFWÜRDIGKEIT UND STRAFBEDÜRFIGKEIT.....	286

2. KAPITEL:	
STRAFWÜRDIGKEIT UND STRAFBEDÜRFIGKEIT INDIVIDUUMS	
REGELVERSTÖE.....	292
<i>I. Problematik der Kriminalisierung von Wettbewerbs-</i>	
<i>beschränkungen.....</i>	<i>292</i>
1. Verbotene Kartelle, abgestimmte Verhaltensweisen.....	294
2. Zuwiderhandeln gegen kartellbehördliche Untersagungen/	
Anordnungen.....	299
3. Boykott, Diskriminierung und Behinderung.....	301
<i>II. Strafrechtliche Flankierung wirtschaftslenkender</i>	
<i>Staatsaktivität</i>	<i>305</i>
1. Das Wirtschaftsstrafgesetz 1954	305
2. Subventionsbetrug, § 264 StGB.....	307
<i>III. Schutz grundlegender Institute des Wirtschaftslebens</i>	<i>318</i>
1. Kapitalanlagebetrug, § 263 StGB.....	318
2. Kreditbetrug, § 265b StGB	334
3. Versicherungsbetrug, § 265 StGB.....	342
Schlußwort	355
Sachregister	LXIX